

SCHÜTZENVEREIN



HOLTUM-MARSCH 1960 e.V.

50 JAHRE

Schützenverein Holtum-Marsch e.V.
1960-2010

ALLES GUTE ZUM JUBILÄUM!

Im Vereinsleben wie auf der Baustelle geht es oft gleichermaßen turbulent zu. Was dann unter'm Strich zählt? Es muss Freude machen, lange halten und bezahlbar sein.

Wir beraten und beliefern Sie gern zu Ihren Projekten, organisieren Ihre Baustelle und passen auf, dass wirklich nur da Späne fallen, wo auch gehobelt wird. Frag Fritz!



Seit über 100 Jahren

Tischlerei - Fenster und Türen - Reparaturservice
Teppichbodenbeläge - Laminat- und Parkettböden
Wartung - Schlüsseldienst - Bauorganisation

Tischlerei Fritz Freese

Heidweg 5 - 27337 Blender - Fon 04233 273

Wir gratulieren zum Jubiläum.

THÖLE



THÖLE

Hinter den Heidgruben 1 • 27337 Blender
Telefon: 04233-9321-0 • Telefax: 04233-9321-88
E-Mail: m.thoele@thoelegmbh.de • www.thoelegmbh.de

Grußwort des gastgebenden Vereins

Liebe Schützenschwestern,
Liebe Schützenbrüder,
Sehr geehrte Gäste,

Der Schützenverein Holtum-Marsch e.V. feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Vereinsjubiläum, zu dem wir recht herzlich einladen.

Unsere Gedanken gehen zurück in das Jahr 1960, wo sich 4 Männer den Mut nahmen, den Schützenverein zu gründen. Durch ein Rundschreiben in der damaligen Gemeinde Holtum-Marsch wurde versucht, das Interesse zur Gründung des Vereins zu wecken. Aufgrund dieses Rundschreibens schlossen sich damals 25 interessierte Bürger der Gemeinde dieser Aufforderung an.

Von Anfang an fühlten sich viele Holtumer mit ihrem Schützenverein verbunden, so dass der Verein mittlerweile knapp 130 Mitglieder hat. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tradition zu pflegen, die Dorfgemeinschaft zu festigen und sich schießsportlich zu betätigen.

Wir sind uns der Bedeutung dieser Aufgaben bewusst und werden sie von Generation zu Generation weitergeben.

Hiermit möchte sich der Vorstand bedanken bei den Schützenschwestern, Schützenbrüdern, Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung so ein Jubiläumsfest nicht zu gestalten ist.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen viel Freude beim Lesen der Festschrift und einen glücklichen Verlauf der Festtage.

Werner Meyer

1. Vorsitzender Schützenverein Holtum-Marsch e.V.



Grußwort des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Hoya e.V.

Der Schützenverein Holtum-Marsch e.V. feiert in diesem Jahr 2010 sein 50-jähriges Bestehen.

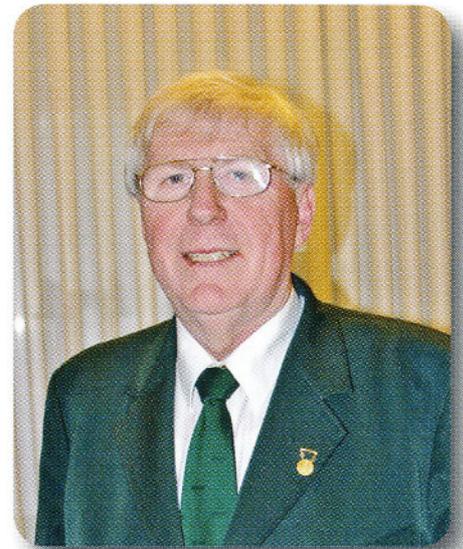
Zu diesem Ereignis gratulieren wir herzlich und verbinden damit die besten Wünsche für die weitere Zukunft des Vereines.

Auch in der heutigen Zeit haben die Schützenvereine ihre Attraktivität nicht verloren. Immer mehr Menschen ist es ein wichtiges Bedürfnis, einen Ausgleich für die Strapazen des Alltages zu finden und sich sportlich zu betätigen. Gerade das Sportschießen verlangt, wenn man es ernsthaft betreibt, in hohem Maße Selbstbeherrschung, Willensanstrengung und Konzentration. Dazu kommt eine gehörige Portion Ausdauer, ohne die es kaum gelingt, ins „Schwarze“ zu treffen.

Neben dem sportlichen Schießen hat bei zahlreichen Vereinen des Deutschen Schützenbundes auch die Geselligkeit ihren Platz. Dadurch leisten die Schützenvereine, auch hier in Holtum-Marsch einen wichtigen Beitrag, die Menschen nicht nur sportlich, sondern auch sozial in die Gesellschaft und in die Gemeinschaft der Gemeinde Blender zu integrieren.

Wir gratulieren dem Schützenverein Holtum-Marsch sehr herzlich und wünschen dem Verein einen guten Verlauf zum Jubiläum und allen Gästen aus nah und fern ein „Gut Schuß.“

Heinz Rösseler
Präsident



Grußwort des Kreisschützenverbandes Martfeld

Früher war alles besser ! ?

Liebe Schützenschwestern
und Schützenbrüder aus Holtum-Marsch!
Liebe LeserInnen!

In diesem Jahr feiern wir euer 50-jähriges Vereinsbestehen. Nun könnte ich euch einen standardisierten Beitrag zum Lesen für eure Festzeitschrift geben, aber das wäre wenig kreativ.



So habe ich einmal meine Eltern bemüht und sie gefragt, wie war das denn damals vor 50 Jahren in Jerusalem?

Den beiden fiel ein, dass es leichter war dorthin zu kommen, aber zurück... Die Straßen waren eben noch nicht so gut ausgebaut wie heute. Auf dem Rückweg, vor allem nach schweren Regengüssen, fand sich manch Gast aus den umliegenden Orten in Pfützen oder Gräben wieder. Dies lässt den Schluss zu, dass ordentlich gefeiert wurde. Und wie! Sie berichteten von Zelten, deren Böden wie ein Schiff in schwerer See schwankten. Umfallen konnte man nicht, denn es herrschte Enge wie in einer Sardinienbüchse. Zum Kräftetanken musste man gegenüber in die Kneipe und manch Paar fand den Weg zurück auf das Zelt nach einem Umweg im Wald. Toll war es!

Aus meiner eigenen Zeit vor 25 Jahren kann ich nur berichten, dass der Jerusalemer Tanz in den Mai ein Muss war. Ich erinnere mich gerne daran und war mit viel Spaß dabei.

50 Jahre ist nicht soviel, als dass keine Gründungsmitglieder mehr leben. So werden die LeserInnen sicherlich manche Anekdote in eurer Festzeitschrift finden. Darauf bin ich gespannt.

Für euer Jubiläumsschützenfest und für die Zukunft wünsche ich, im Namen aller Vereine unseres Kreisverbandes, stets gutes Gelingen, volle Zelte mit grandioser Stimmung und ein harmonisches Vereinsleben. Euren Vereinsmitgliedern wünsche ich allzeit eine ruhige Hand und viele sportliche Erfolge.

Mit Schützengruß

Heiko Jung
Kreispräsident

Grußwort des Landkreises Verden

50-jähriges Jubiläum des Schützenvereins Holtum-Marsch

Vor 50 Jahren, im Juli 1960, gründete sich der Schützenverein Holtum-Marsch. Zu diesem Jubiläum übermittelt der Landkreis Verden seine herzlichen Glückwünsche.

Rund 130 Mitglieder gehören heute dem Schützenverein Holtum-Marsch an – Männer wie Frauen. Im Gemeinwesen vor Ort spielt der Verein eine wichtige Rolle. Der jährlich stattfindende Tanz in den Mai, kombiniert mit dem Schützenfest, ist als großes Zeltfest weithin bekannt. Man pflegt den Schießsport beim Schützenverein Holtum-Marsch und engagiert sich darüber hinaus auf vielfältige Weise im dörflichen Miteinander – von der Patenschaft für das Erntefest bis zur Müllsammelaktion in der Landschaft.

Der Schützenverein Holtum-Marsch ist auch Ausdruck der Verbundenheit der Menschen mit ihrer Umgebung, mit ihrem Dorf und ihrer Gemeinde. Der Verein schafft Heimat und Identität, er bietet Kameradschaft und Geselligkeit. Hier treffen sich Menschen, die ein Hobby teilen und gleichzeitig gemeinsam Traditionen pflegen wollen.

Danken möchte ich dem Verein insbesondere für sein Engagement in der Jugendarbeit. Beim Schießsport im Verein wird den Kindern und Jugendlichen das Schießen und der verantwortungsbewusste Umgang mit Waffen beigebracht. Gleichzeitig leistet der Verein einen Beitrag, dass die Heranwachsenden nicht nur sportlich, sondern auch menschlich reifen. Dass sie lernen, ihren Fähigkeiten zu vertrauen, sich Ziele zu setzen, die sie erreichen wollen, und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern des Schützenvereins Holtum-Marsch wünsche ich ein erfolgreiches und schönes Jubiläumsjahr. Möge es dem Verein auch zukünftig gelingen, die heranwachsende Generation für das Schützenwesen und seine Traditionen zu begeistern und zu gewinnen.

Peter Bohlmann
Landrat



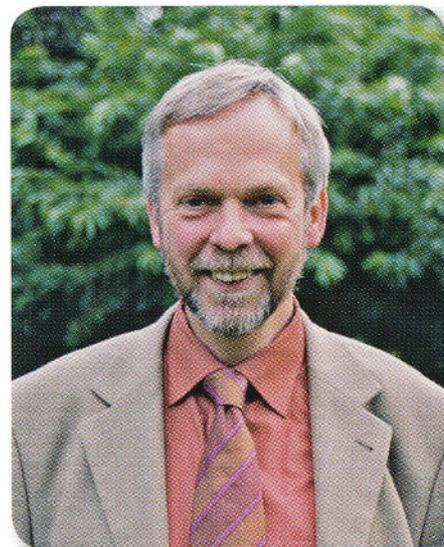
Samtgemeinde Thedinghausen Grußwort

Der Schützenverein Holtum-Marsch e.V. feiert sein 50-jähriges Bestehen. Damit ist er einer der traditionsreichen Vereine in der Samtgemeinde.

Den besonderen Glückwunsch zu diesem Jubiläum verbinde ich mit der Hoffnung, dass es dem Verein auch in Zukunft gelingen möge, die Tradition und den Schießsport durch die Schützenfeste und geselligen sowie sportlichen Zusammenkünfte zu pflegen.

Allen, die die vielfältigen sportlichen und organisatorischen Aufgaben in diesem Verein tragen helfen, sage ich Dank und Anerkennung.

Ich wünsche der Jubiläumsveranstaltung einen guten Verlauf.



Gerd Schröder
Samtgemeindebürgermeister



BÖHLKE GmbH

■ Fuhrunternehmen ■ Containerdienst ■ Erdarbeiten
■ Mutterboden ■ Sand ■ Kies ■ Splitte

Seestedt 7 · 27337 Blender
Tel.: (0 42 33) 17 01 · Fax: 15 98

Grußwort

Die Gemeinde Blender gratuliert dem Schützenverein Holtum-Marsch zum 50. Geburtstag ganz herzlich.

Trotz dieses beachtlichen Alters gehört der Verein damit zu den jüngeren in unserer Gemeinde.

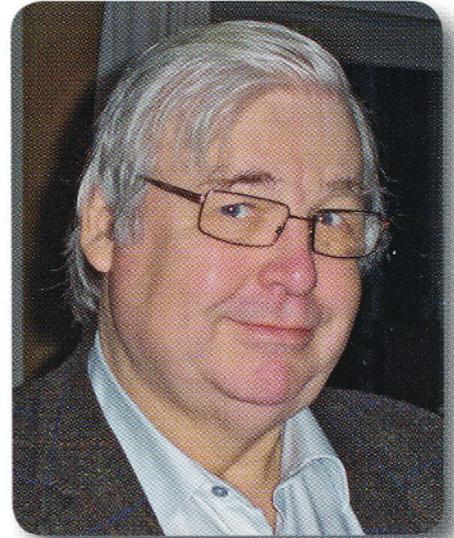
Mit drei Schützenvereinen verfügen wir über ein beachtliches Angebot an schiesssportlichen Angeboten für alt und jung.

Genauso wichtig wie das schiesssportliche Element ist im Schützenwesen der Zusammenhalt unserer Dörfer und Ortsteile durch gemeinsame Aktivitäten.

Gerade der Schützenverein Holtum Marsch bietet sich dafür in seiner wunderschön gelegenen Anlage inmitten eines kleinen Waldes hervorragend an.

Ich wünsche allen Teilnehmern ein gutes Gelingen und ein frohes Fest.

Axel Rott
Bürgermeister



Dänische Eisspezialitäten



JOHANN HARRIES
Neu-Holtum 5 · 27337 Blender
Telefon 042 33/1800



Bestleistung.
Seit über 175 Jahren.

 Sparkasse
Blender

Die Nr. 1
für unser Zuhause.

fair versichert
VGH 

**Exklusiv bei uns:
Wohngebäude und Hausrat
mit Starkregenschutz!**



VGH Vertretung Thomas Röpke

Blender Hauptstraße 14 • 27337 Blender
Tel. 04233 295 oder 94005 • Fax 04233 1678

 Finanzgruppe

Vereinschronik

Gründung und erste Jahre

Der Schützenverein Holtum-Marsch wurde im Jahre 1960 gegründet. Zu dieser Zeit gab es in vielen umliegenden Ortschaften bereits seit langen Jahren Schützenvereine, in denen auch viele Holtumer Mitglied waren.

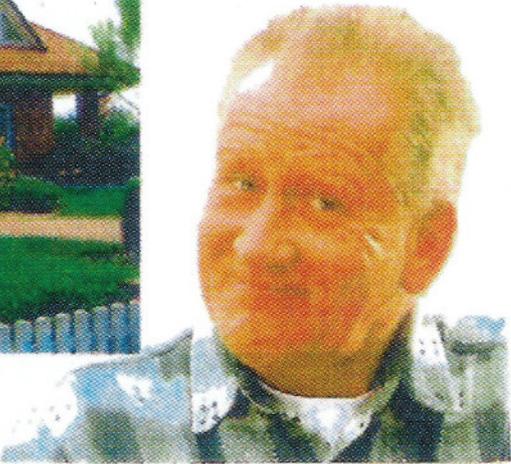
Damals bestand noch das Gasthaus Kehlenbeck in Jerusalem, in dem sich einige Holtumer regelmäßig zum Kartenspielen trafen. An einem dieser Abende beschlossen Alfred Bergstedt, Christian Schmiedt, Theo Clüver sowie Hermann Meyer, der später noch hinzukam, die Vorbereitungen für eine Vereinsgründung in Angriff zu nehmen. Mit Hilfe von Heinz Behrmann wurde ein Rundschreiben an alle Holtumer aufgesetzt und schon am 22.07.1960 kam es zur Gründungsversammlung. Mehr als 20 Personen waren erschienen und hoben den Verein ins Leben.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Christian Schmiedt bestimmt.

...Investieren Sie in Ihre Zukunft - je eher, um so besser für Sie!



...Ihr Haus muß Ihnen das Gefühl von Heimat geben...



...ein Traum von einem Haus, repräsentativ, rundum perfekt...

... Darum, man sollte einfach nicht zu lange warten!



Bothe Bau
Holtum-Marsch
Tel. 04233-245
Fax 04233-1607
info@bothebau.de

Blender

www.bothebau.de

den 25. 7. 1960

P r o t o k o l l

der Gründungsversammlung des Schützenvereines Holtum-Marsch am 22.7.1960

Durch ein Rundschreiben in der Gemeinde Holtum-Marsch hatten sich am 22.7. 1960 um 20 Uhr etwa 25 Schützenbrüder eingefunden, die Interesse hatten, einen Schützenverein ins Leben zu berufen. Dieses Rundschreiben war von den Urhebern Chr. Schmidt, Hermann Meyer und Hermann Kehlenbeck unterschrieben.

Die Versammlung begann um 20,15 Uhr. Fast alle waren sich darüber einig, daß zum Bau einer neuen Schützenhalle viel Geld erforderlich war. Schützenbrüder Bergsedt machte einen etwa-igen Kostenanschlag von DM 3.500,. Dieses Geld mußte mit eigenen Mitteln aufgebracht werden. So entschloß man sich, daß jedes Mitglied 50,- DM Eintritt zahlen mußte. 2.000,- DM stellte H. Kehlenbeck als Vereinswirt zur Verfügung.

Der Verein wurde also gegründet und mußte sich jedes Mitglied mit seinem Namen in der Vereinsliste eintragen. Als 1. Vorsitzender wurde Chr. Schmidt gewählt. 2. Vorsitzender H. Schröder, Schriftführer W. Knief, Kassierer Hermann Meyer. gewählt.

Die Frage, ob ein Hoch- oder Tiefstand in Frage käme, wurde erst einmal zurückgestellt, da man sich erst einmal verschiedene Stände ansehen wollte. Die nächste Versammlung wurde dann auf den 29.7. festgelegt. Vorsitzender Schmidt schloß um 23 Uhr die Versammlung.

Christoph Schmidt
1. Vorsitzender

W. Knief
Schriftführer

K. Gnuse
H. Kehlenbeck
Hermann Meyer
Heinrich Schröder
Alfred Wortmann



Die Gründungsmitglieder im Jahr 1985.

Unmittelbar nach der Vereinsgründung wurden Überlegungen für einen Schießstandbau angestellt. Zunächst war angedacht, einen Anbau an die Gaststätte Kehlenbeck zu errichten, was jedoch wieder verworfen wurde. Man nahm Kontakt mit den Forstinteressenten aus Hiddestorf auf, die auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine geeignete Fläche zur Verfügung stellten.

Hier befand sich eine nicht mehr genutzte Freilichtbühne, auf der in früheren Zeiten der Gesangverein Polyhymnia Holtum-Marsch Theaterstücke aufgeführt hatte.

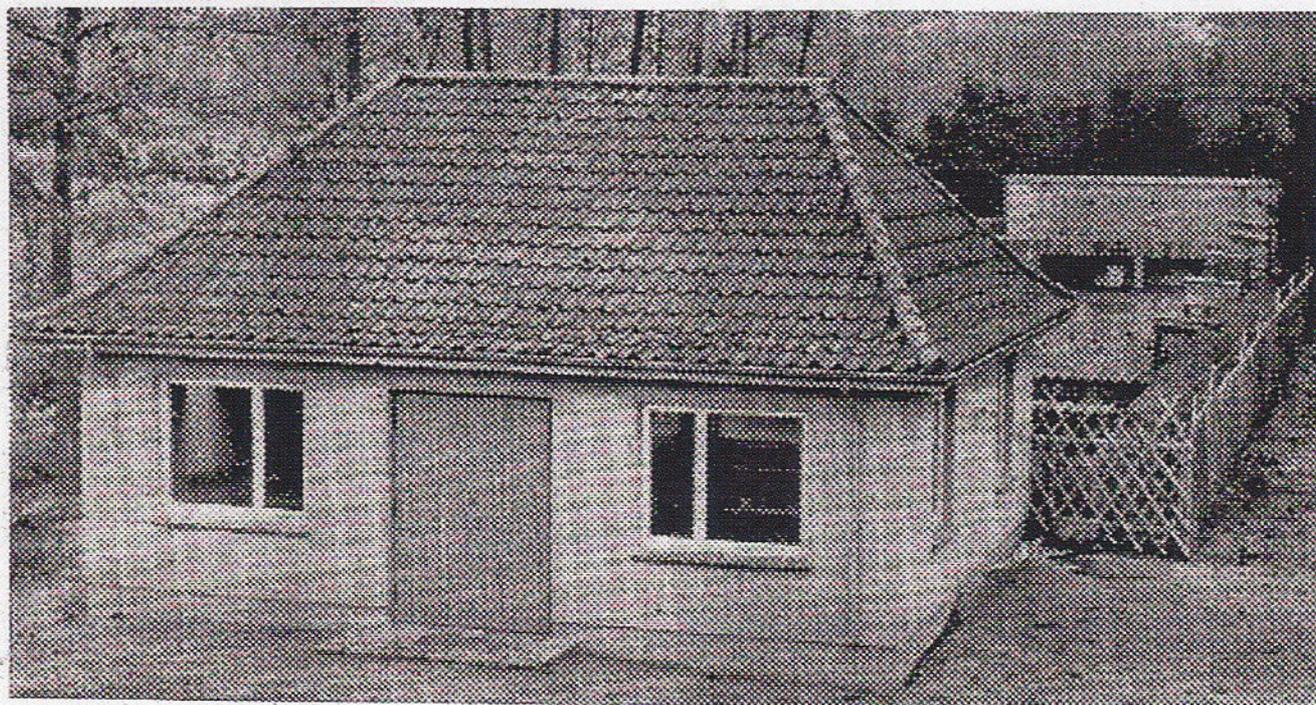
Es wurde umgehend mit den Vorbereitungsarbeiten für die Schießstandanlage begonnen. Für die notwendigen umfangreichen Erdarbeiten konnte die Hilfe einer Bundeswehreinheit in Anspruch genommen werden, so dass der Stand in Rekordzeit bereits zum Jahresende 1960 fertiggestellt war. Insbesondere Alfred Bergstedt als damals noch in Holtum-Marsch ansässigem Unternehmer ist in diesem Zusammenhang zu danken.

Schützenverein Holtum-Marsch:

Neuer Schießstand fertiggestellt

Holtum-Marsch. Mit einem großen Wild- und Geflügelpreisschießen stellt am kommenden Sonntag der junge Schützenverein Holtum-Marsch in Jerusalem seinen großzügigen neuen Schießstand vor. Aus den Kreisen

griffen, um das jetzt fertige Werk zu vollenden. — Es ist im Walde von Jerusalem, gegenüber dem Jägerheim, etwas ganz Besonders entstanden. 6 mal 8 m ist das massive Haus groß, in dem als Tiefstand sieben 50 m-



In Jerusalem wurde dieser vorbildliche Schießstand von dem jungen Schützenverein Holtum-Marsch in Eigenarbeit erbaut.

Verden, Achim und Hoya werden Schützen und Schießsportfreunde erwartet, die die technisch bestens ausgerüstete Schießanlage prüfen sollen. Der Schützenverein Holtum-Marsch wurde erst am 27. Juli gegründet und zählt gerade 26 Mitglieder, die in den letzten Monaten viel Arbeit leisteten und tief in die eigenen Geldtaschen

Stände mit halb- und vollautomatischen Scheiben und einer Wildscheibe angelegt sind. Der Schützenverein Holtum-Marsch hofft mit dieser außergewöhnlichen Anlage Schützen aus den drei Kreisen einen Treffpunkt zu bieten und hat für 1961, außer der offiziellen Einweihung und dem Schützenfest Ende Mai mehrere Veranstaltungen auf dem Programm.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Schießstands ist übrigens im Jahre 1961 in der Verdener Aller-Zeitung berichtet worden, dass bei den Erdarbeiten ein Nashornskelett gefunden wurde, welches vom Nds. Landesmuseum geborgen werden sollte. Leider handelte es sich hierbei um einen Aprilscherz. Wie viele Einwohner damals vor Ort erschienen sind, um bei der Bergung des Nashornskeletts dabei zu sein, ist leider nicht überliefert.

Große Eisenerzvorkommen

Holtum-Marsch. Als vor einem halben Jahr der hiesige Schützenverein seinen modernen Schießstand baute, stieß man bei den Ausschachtungsarbeiten auf sehr eisenhaltige Bodenschichten. Wie festgestellt wurde, soll dieses Erzvorkommen die Lager bei Achim an Reichhaltigkeit bei weitem übertreffen. Augenblicklich stellt ein Bagger die Mächtigkeit des Vorkommens fest. In den letzten Tagen sind die Baggerarbeiten unterbrochen, weil man in 2,50 m Tiefe auf einen vorgeschichtlichen Fund gestoßen ist. Es handelt sich um ein gut erhaltenes und in der Eisenschicht vollkommen versteinertes Knochengerüst eines Nashorns. Sonnabend vormittag werden Vertreter des Landesmuseums Hannover im Beisein des Gemeinderates und des Bürgermeisters ver-

suchen, den Fund unversehrt zu bergen. Hoffentlich bleibt dieses wertvolle Skelett dem Heimatmuseum in Verdenerhalten.

April, April!

Die Nachricht, daß man beim Bohren nach Wasser für das Schwimmbad am Lüneburger Weg auf eine Oelader gestoßen sei, hat sich leider als Aprilscherz herausgestellt und daher auch die angekündigte Ausgabe von Dauerkarten zu kostenloser Benutzung des Schwimmbades. Es wäre aber doch sehr schön gewesen, wenn ...! Ebenso werden die Besucher des Schießstandes in Jerusalem auf die für Sonnabend vormittag angekündigte Bergung des Nashorn-Skeletts vergeblich gewartet haben. — Also nichts für ungut!

WAHLERS

HAAR

KOSMETIK

WELLNESS

LA BIOSTHETIQUE

Mühlenberg 6

27337 BLENDER

Tel. 0 42 33 / 2 72

Trotz umfangreicher Eigenleistungen hatten die Rechnungen für das Baumaterial ein tiefes Loch in die erst im Aufbau befindliche Vereinskasse gerissen. Daher wurde beschlossen, noch im Gründungsjahr das erste Preisschießen durchzuführen. Es wurde ein voller Erfolg, so dass der Verein bis heute ein jährliches Preisschießen veranstaltet.

Großes Wild- und Geflügelpreisschießen

am 11. 12. 1960, ab 13 Uhr, auf dem neuen Schützenstand
in Jerusalem

I. Preis: 1 Reh; geschossen wird auf 7 Ständen.
Jedermann und eigene Gewehre zugelassen.

Es ladet herzlich ein Schützenverein Holtum-Marsch.

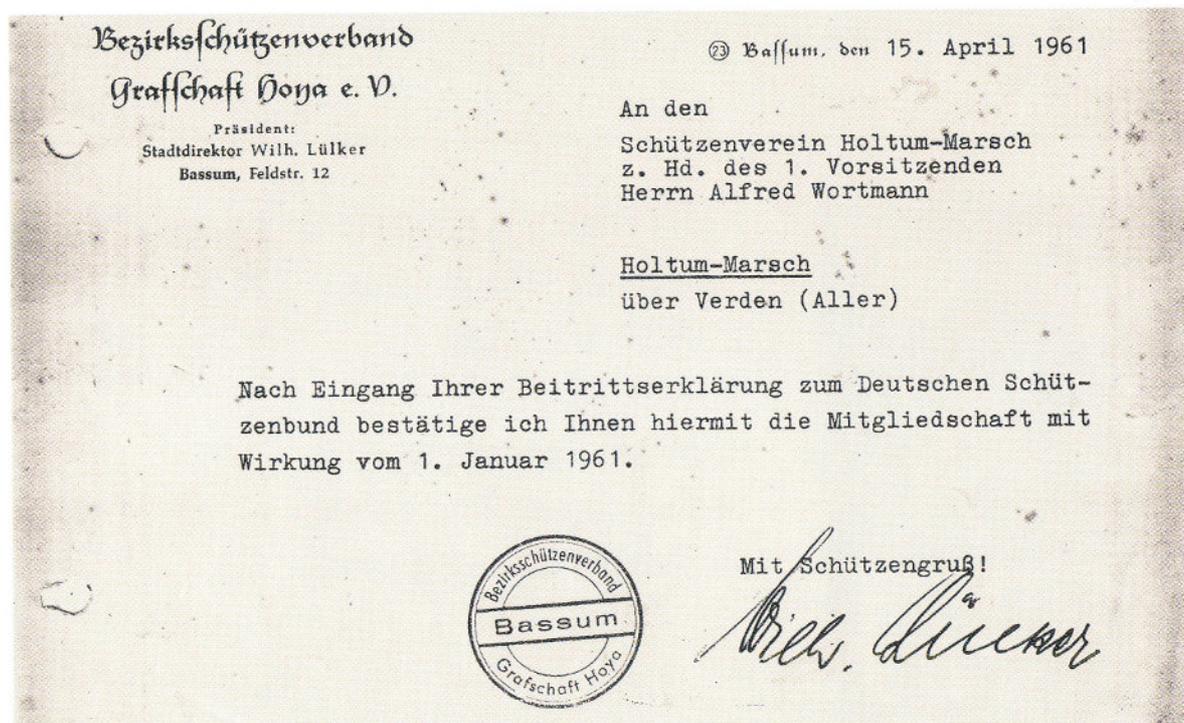
Familien finden an diesem Tage angenehmen
Aufenthalt im Jägerheim Jerusalem.

Erstes Preisschießen

Anfang 1961 wurde die erste Generalversammlung durchgeführt, bei der Alfred Wortmann zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Er hat dieses Amt 19 Jahre ausgeübt und ist damit bis heute der Vereinsvorsitzende mit der längsten Amtszeit. Weitere wichtige Vorstandsposten besetzten Heinrich Schröder (2. Vorsitzender), Hermann Meyer (Kassenwart), Christian Schmiedt (Hauptmann), Walter Knief (Schriftführer) und Johann Bolland (Schießwart).

Zu dieser Zeit mußte auch entschieden werden, welchem Kreisverband der neu gegründete Verein angehören sollte. Viele Vereinsmitglieder kamen aus dem Martfelder Raum, so dass beschlossen wurde, sich dem damaligen Kreisverband Bruchhausen (später Kreisverband Martfeld) anzuschließen. Bis heute ist der Schützenverein Holtum-Marsch diesem Kreisverband angeschlossen – übrigens als einziger Verein aus dem Landkreis Verden.



Beitritt Bezirksverband 1961

Im Juli 1961 wurde dann auch das erste Schützenfest veranstaltet, wobei Johann Bolland zum Schützenkönig und Dieter Meyer zum Jugendkönig proklamiert wurde.

In den Folgejahren kam es darauf an, die Finanzen des Vereins zu verstärken, wobei insbesondere durch das Preisschießen nennenswerte Einnahmen erzielt werden konnten.

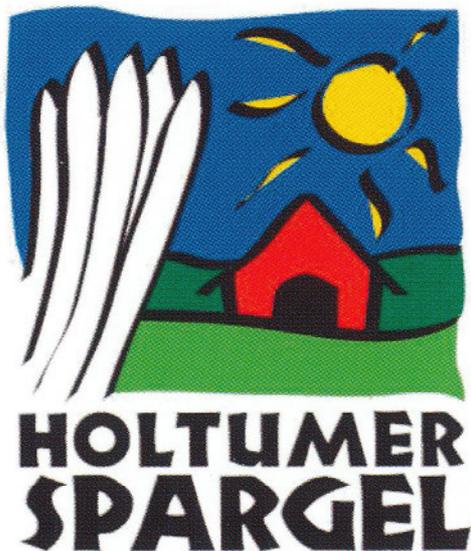
Bereits kurz nach der Vereinsgründung wurde die Damenabteilung des Vereins ins Leben gerufen, so dass quasi von Anfang an „Gleichberechtigung“ im Vereinsleben herrschte. Zu dieser Zeit war es übrigens noch in vielen anderen Vereinen verpönt, Frauen als Vereinsmitglieder zuzulassen. Auch in Holtum-Marsch dauerte es noch ein paar Jahre, bis die Damen ihre eigene Königin ermittelten. Bis dahin schossen sie bei den Schützen mit. Dabei ist die spätere Damenkönigin Ilse Bergstedt „1. Ritter“ geworden, was damals im gesamten Bezirk für Aufsehen sorgte.

Bis heute trägt die Damenabteilung wesentlich zum Vereinsleben bei und viele weibliche Vereinsmitglieder fiebern dem alljährlichen Adventsschießen der Damenabteilung entgegen, bei dem viele wertvolle Preise ausgeschossen werden.

Seit Anfang der 90er Jahre ist der Schützenverein auch im Vereinsregister eingetragen. Die damals ausgearbeitete Vereinssatzung wurde einstimmig beschlossen. Der geschäftsführende Vorstand besteht seitdem aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem Kassenwart sowie dem Schriftführer.



Erstes Stiftungsfest



Familienbetrieb Winter

Holtumer Hauptstraße 38

27337 Blender

Tel.: 0 42 33-7 04

Nach der Spargelzeit:

Besucht unser Blumenfeld.

Ihr werdet begeistert sein!



Erster Schützenkönig Johann Bolland (l.), Erster Jugendkönig Dieter Meyer (2. v.r.), mit auf dem Bild: Heinrich und Henny Meyer (1961)

Die Zeit der großen Zeltfeste

In den 60er und 70er Jahren, als der Schützenverein zunächst noch im Juli sein Schützenfest veranstaltete, wurden durch die damaligen Inhaber des Gasthauses Kehlenbeck (später Waldrestaurant Jerusalem), Hermann Kehlenbeck und danach Günter Glander, ein jährlicher Tanz in den Mai veranstaltet. Nach längeren Verhandlungen vereinbarten der Verein und Günter Glander, beide Feste zusammenzulegen.

Von Anfang an wurde dann darauf Wert gelegt, durch ein attraktives Musikprogramm möglichst viele Besucher nach Jerusalem zu locken. So traten Mitte der 70er Jahre u.a. die damals weithin bekannten „Les Humphries Singers“ in Jerusalem auf. Das Musikprogramm traf damals allerdings noch nicht den Musikgeschmack sämtlicher Festbesucher, so dass überliefert ist, dass nicht alle Instrumente der Gruppe den Auftritt heil überstanden haben.

Kurz darauf begannen dann schon die legendären Auftritte der Gruppe „Albatross“, die bis in die 90er Jahre in Jerusalem aufgetreten ist und maßgeblich dazu beigetragen hat, dass der Tanz in Mai den erhofften Aufschwung nahm.

Weitere Attraktionen kamen neu hinzu. So wurden Autoausstellungen organisiert, Interessierte konnten mit Geländemaschinen Probefahrten im angrenzenden Wald durchführen und es war sogar ein Stuntman vor Ort, der auf der abgesperrten Straße über 10 Autos hinweg mit seinem Motorrad sprang.

Mit Leib und Seele. Seit 1910.

ahlers
GETRÄNKE

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Michael Finger 0175-577 42 57
Industriestraße 15 · 28832 Achim www.ahlersgetraenke.de

GUTSCHEIN für den EINTRITT

Der Schützenverein Holtum-Marsch lädt ein:
zum traditionellen

TANZ IN DEN MAI

mit Niedersachsens Top-Show-Band

ALBATROSS

am Montag, dem 30. April 1979, ab 19.00 Uhr

IN JERUSALEM

in über 1000 m² beheizter Zeltfläche
gute Küche, Auto-Scooter, Schießbuden, großer
und kleiner Lukas und bewachte Parkplätze sind
ausreichend vorhanden.

Mit gleichen Einrichtungen

1. Mai – auf gleichem Platz in Jerusalem

SCHÜTZENFEST

ab 10.00 Uhr Frühkonzert

mit den „Lustigen Musikanten“, bekannt aus Funk
und Fernsehen und dem Spielmannszug Blender
als Attraktion

eine Sportwagen- und Motorrad-Super-Schau

Gezeigt werden neueste Fahrzeuge der Firmen
BMW – Kawasaki – Zündapp
vom Autohaus Müller-Nielsen in Verden
Probefahrten auf Enduro-Maschinen.

ab 16.00 Uhr Königsball

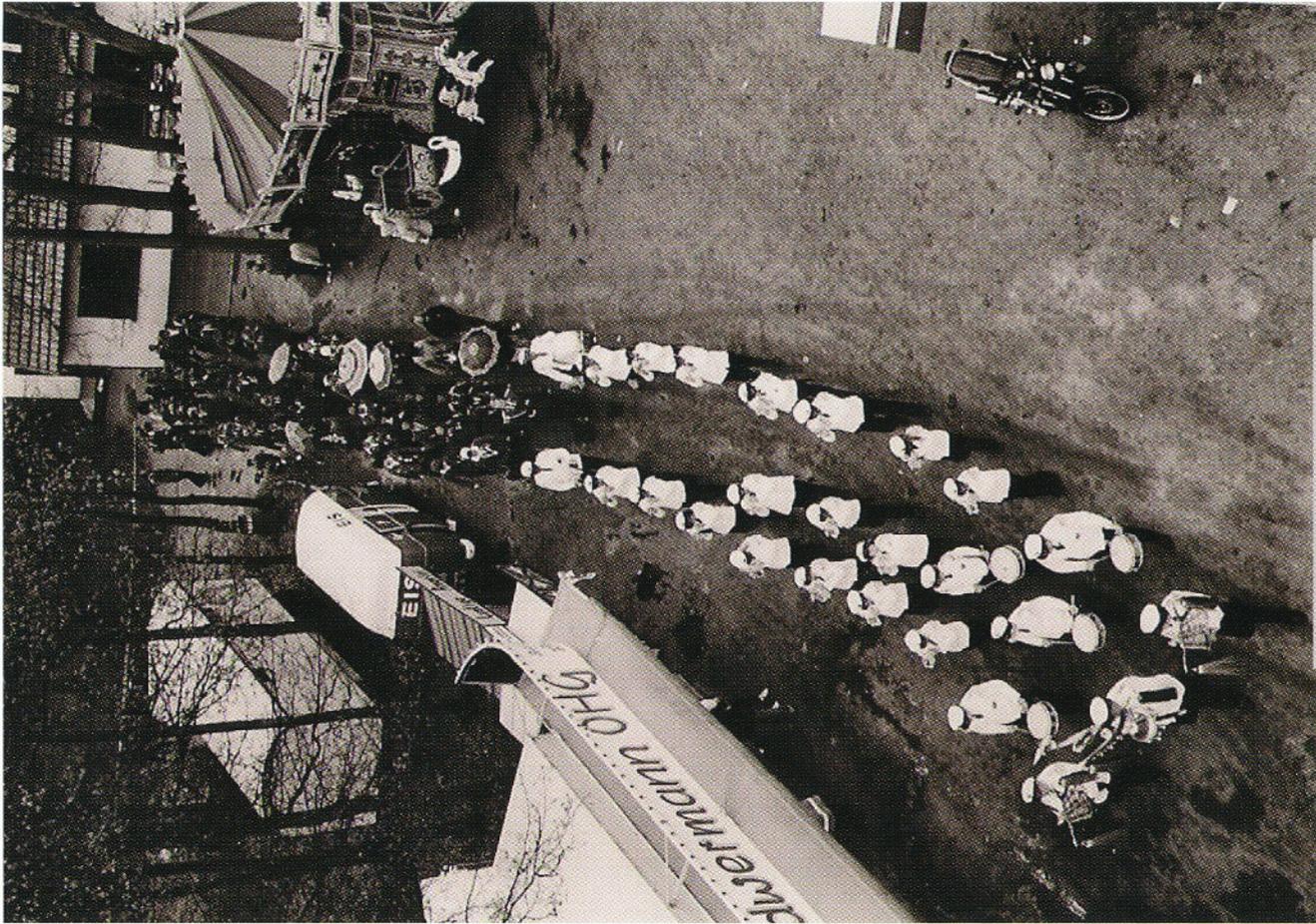
wieder mit der Top-Show-Band

ALBATROSS

Anfahrt über

Verden-Blender, Bruchhausen-Holtum, Bremen-Schwarme

Dieser Gutschein wird mit 1,- DM für eine Person und Tag verrechnet!



Werbung 1979

Festplatz um 1980



Der Verein im Jubiläumsjahr



All dies hat dazu beigetragen, dass von Jahr zu Jahr mehr Besucher nach Jerusalem kamen. Der Höhepunkt wurde Mitte der 80er Jahre erreicht, als bis zu 6.000 (!) Besucher gezählt wurden. Zu dieser Zeit forderten die Festvorbereitungen den ganzen Verein, der das Fest mit Hilfe der Festwirte Herbert Klose und später Hermann Bischof auf die Beine stellte. Viele helfende Hände wurden damals benötigt, sei es zum Zeltauftbau (damals noch per Hand) oder zur Beleuchtung der zahlreichen als Parkplatz genutzten Weiden. Etliche Vereinsmitglieder waren in diesen Zeiten mehr auf dem Schützenplatz als zu Hause anzutreffen, wofür Ihnen auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt werden soll.

Natürlich konnten solche Feste nicht mehr mit den Baulichkeiten der Anfangszeit bewältigt werden, so dass bereits in den Jahren 1974/1975 ein umfangreicher Erweiterungsbau errichtet wurde, der 1982 noch um weitere Toilettenanlagen verlängert wurde.



**Walter Knief
Pokale
Inh. Karin Jagels e.K.**

Zum **50-jährigen Bestehen** wünsche ich dem **SV Holtum-Marsch** alles Gute zum Gelingen der Veranstaltungen und weiterhin viele sportliche Erfolge. K. Jagels

Seit über 30 Jahren beliefert die Firma Walter Knief aus Martfeld Vereine und Privatpersonen mit Pokalen, hochwertigen Zinnartikel wie Teller, Krüge, Ehrenpreise, Orden und Medaillen für viele Anlässe in der gewohnt zuverlässigen Form.

Außerdem führen wir für Sie Gravuren auf unterschiedlichsten Materialien aus.

Besuchen Sie mich:
dienstags, mittwochs und donnerstags von
18.00 bis 20.00 Uhr

Walter Knief, Pokale
Inh. Karin Jagels e. K.
Zum Taubenheim 3
27327 Martfeld

oder rufen Sie an:
Tel. 04255-444 Fax 1626



Ihren neuen Schießstand in Jerusalem (unser Bild) richteten jetzt die Mitglieder des Schützenvereins Holtum-Marsch.

1975

Arbeit trägt Früchte: Schießstand gerichtet

Schützenverein Holtum-Marsch half sich selbst

Holtum-Marsch. Mit einem dreifachen „Gut Schuß“ richteten jetzt die Mitglieder des Schützenvereins Holtum-Marsch ihren neuen Schießstand in Jerusalem. Seit Anfang Juli sind die Schützen dabei, das Gebäude in Eigenarbeit zu bauen.

Im Innern des Hauses befinden sich sechs Luftgewehrstände sowie ein Aufenthaltsraum, der für größere Veranstaltungen zu einem Saal erweitert werden kann. Doch wollen die Schützen nicht nur ihren eigenen Nutzen davon haben, sondern, so verlautele, die Räumlichkeiten der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellen. Bis zum Schützenfest soll das Projekt „Selbsthilfe“ fertiggestellt sein.

Mit den Finanzen gab es kaum Schwierigkeiten. Die Gemeinde Blender bezuschulte den Bau und trug somit zu den Kosten für das Material bei. Außerdem erhielten die Schützen Spenden. Den Rest finanzierte der Verein aus eigener

Tasche.

Vor 15 Jahren begann alles mit einem bescheidenen Anfang. 1960 konnte der Schützenverein Holtum-Marsch stolz auf seinen ersten Schießstand blicken. Nach und nach wurde der Bedarf größer, bis man sich zu dem Neubau entschloß. Dazu kam, daß das ehemalige Vereinstokal nicht mehr zur Verfügung stand, so daß ein Raum für Versammlungen und Feste dringend benötigt wurde.

Und nun war es endlich soweit: Bauleiter Christian Schmidt hielt den Richtspruch und bekundete damit die Fertigstellung des Rohbaues. Mit einem zünftigen Essen schloß die Feierstunde.

In den 90er Jahren bis heute nahmen die Besucherzahlen allmählich ab, was wohl auf vielfältige Ursachen zurückzuführen ist. Andere Tanzveranstaltungen in der näheren Umgebung und auch das veränderte Freizeitverhalten der Jugendlichen führten zu rückläufigen Besucherzahlen. Durch neue Konzepte zur Gestaltung des Festes versuchen der Vorstand und der Festausschuß wieder die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Tanz in den Mai bzw das Schützenfest in Jerusalem auch zukünftig ein weithin bekanntes Zeltfest bleibt.

Die Vereinsfahne

Der Schützenverein verfügte in den ersten Jahren nach seiner Gründung noch nicht über die Mittel, sich eine Vereinsfahne beschaffen zu können. Später wurden dann zunächst in den Schießstandbau investiert. Als dann jedoch im Jahre 1985 das 25-jährige Jubiläum anstand, entschloß sich der Verein, eine Fahne anzuschaffen. Nach einem Entwurf von Johann Bothe wurde die Fahne in Essen angefertigt und im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten durch den damaligen Bezirkspräsidenten Wilhelm Lülker geweiht. Seitdem hat die Fahne zu vielen freudigen, aber auch traurigen Anlässen den Verein begleitet.



Fahnenweihe 1985

20 Jahre **THERAPIE ZENTRUM Blender**

Ihr Kompetenzzentrum für Physiotherapie, Reittherapie, Fußpflege, Aquatherapie, medizinische Gerätetherapie, Kinesiologie, Ergotherapie und Logopädie.

Und für jedes Jahr gibt's jetzt ein Prozent.

20 % auf (fast) alle Leistungen im Fitnessbereich:

- 20 auf den Jahresvertrag „FiT“
- 21 auf die Einweisungsgebühr
- 22 auf Fango (10er-Karte)
- 23 auf Massage (10er-Karte)
- 24 auf Sauna (10er-Karte)

„FiT“ – Fitness im Therapiezentrum

Der Jahresvertrag „FiT“ beinhaltet alle Angebote der medizinischen Gerätetherapie, kostenlose Teilnahme an Kursen wie Spinning und Bauch-Beine-Po sowie kostenlose Saunanutzung.

Dieses Angebot gilt bis zum 28. Februar. Schauen Sie rein oder rufen Sie an:

Therapiezentrum Blender · Hauptstraße 28 · 27337 Blender · Tel: 0 42 33 - 500

info@therapiezentrum-blender.de · Mehr Infos unter: www.therapiezentrum-blender.de

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder!

Der Schützenverein Holtum-Marsch feiert
in diesem Jahre sein

25-jähriges Jubiläum

verbunden mit der Fahnenweihe.

Zu der Hauptveranstaltung am

1. Mai 1985

laden wir hiermit Ihren Verein recht herzlich ein.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir zu diesem Fest
zahlreiche Schützenschwestern und Schützenbrüder
bei uns begrüßen könnten.

Anlässlich der Feierlichkeiten veranstalten wir
ein großes Preisschießen um Sach- und Geldpreise,
sowie um Pokale.

Wir möchten Sie bitten, die beigefügte Antwortkarte
bis zum 1. März 1985 zurückzusenden.

Mit Schützengruß

Schützenverein Holtum-Marsch

FESTFOLGE

Dienstag, 30. April 1985

15.30 Uhr Abholen des Königs 1985
19.00 Uhr TANZ IN DEN MAI
mit der Kapelle „Albatross“

Mittwoch, 1. Mai 1985

10.00 – 12.00 Uhr FRÜHKONZERT
mit der Kapelle R. Stelter
13.00 – 13.30 Uhr Empfang und Antreten der Vereine
aus dem Kreise Verden
beim Baugeschäft G. Thöle
aus dem Kreise Diepholz
am Ortseingang Holtum-Marsch
aus Richtung Hustedt kommend
An den Abmarschpunkten werden
Sie durch Platzordner empfangen.
13.30 Uhr Abmarsch zum Festplatz
Ansprachen auf dem Festplatz
TANZ IN ALLEN ZELTEN
mit der Kapelle R. Stelter

Preis- und Pokalschießen

Freitag,	19.4.85	19.00 - 21.00 Uhr
Samstag,	20.4.85	18.00 - 21.00 Uhr
Sonntag,	21.4.85	16.00 - 21.00 Uhr
Freitag,	26.4.85	19.00 - 21.00 Uhr
Samstag,	27.4.85	18.00 - 21.00 Uhr
Sonntag,	28.4.85	16.00 - 21.00 Uhr

Preisschießen: Mittwoch, 1.5.85 14.00 - 19.00 Uhr

Siegerehrung: Pokalschießen 1.5.85 18.00 Uhr
Preisschießen 5.5.85 17.00 - 19.00 Uhr



Der Verein im Jahr 1985

Kurt von Ahnen



Land- und

Gartentechnik

Schlosserei

Fahrzeuge



Holtumer Hauptstraße 22
27337 Blender - Holtum-Marsch
Telefon 0 42 33 - 7 07
Telefax 0 42 33 - 94 22 93

Busfahrten mit dem Reisedienst Wrede



Immer gern für Sie auf Fahrt:

- Vereins- und Gruppenreisen
- Clubreisen
- Jugend- und Schülerreisen
- Busanmietung von 8-70 Plätze
- Busfahrten aus unserem Programm

Reisedienst Wrede Hartmut Wrede

Einster Hauptstraße 17 · 27337 Blender
Telefon 0 42 33/7 40 · Telefax 0 42 33/16 98
Internet: www.reisedienst-wrede.de
E-Mail: reisedienst-wrede@gmx.de

Die Majestäten des Vereins von 1960 bis heute

1) Schützenkönige:

1961	Johann Bolland
1962	Theodor Clüver
1963	Heinz Hattermann
1964	Johann Kleemiß
1965	Alfred Bergstedt
1966	Hermann Winter
1967	Heinrich Freese
1968	Harald Hattermann
1969	Hermann Kuhlenkamp
1970	Alfred Wortmann
1971	Heinz Hattermann
1972	Hermann Winter
1973	Horst Beermann
1974	Hans-Hermann Niebuhr
1975	Alfred Bergstedt
1976	Günter Thöle
1977	Harald Hattermann
1978	Hermann Westermann
1979	Alfred Wortmann
1980	Rolf Wacker
1981	Rolf Wacker
1982	Hermann Winter
1983	Herbert Harrjes
1984	Horst Hattermann
1985	Heinz Hartwich
1986	Rolf Wacker
1987	Hermann Winter
1988	Helmut Meyer
1989	Horst Hattermann
1990	Johann Harries
1991	Heinrich Bormann jr.
1992	Hermann True
1993	Walter Knief
1994	Volker Meyer
1995	Hermann Meyer
1996	Hermann Bischof
1997	Herbert Bormann
1998	Heinrich Bormann jr.

1999	Fritz Westermann
2000	Reiner Timpner
2001	Werner Meyer
2002	Ralf Böhlke
2003	Ewald Timpner
2004	Stanley Remmin
2005	Reiner Timpner
2006	Heiner Westermann
2007	Rolf Thies
2008	Thomas Klein
2009	Andreas Klein

2) Damenköninginnen

1968	Erika Meyer
1969	Ilse Bergstedt
1970	Erika Meyer
1971	Ingrid Wigger
1972	Marga Schmiedt
1973	Magdalene Hartwich
1974	Margret Münch
1975	Irmgard Kleemiß
1976	Irmgard Kleemiß
1977	Erika Meyer
1978	Irmgard Kleemiß
1979	Almut Thöle
1980	Helga Papenhausen
1981	Margret Münch
1982	Margret Hattermann
1983	Annegret von Ahsen
1984	Gesine Wolters
1985	Irmtraut Freese
1986	Marion Hattermann
1987	Erika Zölle
1988	Annedore Klein
1989	Marlies Wellhausen
1990	Dorothe Harrjes
1991	Magdalene Timpner
1992	Gunda Rippe

1993	Mariechen Westermann
1994	Erika Lorenz
1995	Erika Thies
1996	Irmtraut Freese
1997	Ingeborg Bormann
1998	Magdalene Timpner
1999	Kristine Hattermann
2000	Gaby Meyer
2001	Annegret Böhlke
2002	Erika Thies
2003	Irmgard Bischof
2004	Melanie Granobs
2005	Maike Böhlke
2006	Gaby Meyer
2007	Waltraud Hanken
2008	Birgit Remmin
2009	Sabine Habekost

3) Juniorenkönige:

1987	Andrea Meyer
1988	Andreas Meyer
1989	Ingrid Hattermann
1990	Jörg Thies
1991	Andrea Meyer
1992	Bernd Timpner
1993	Sabine Hattermann
1994	Fred Westermann
1995	Martina Wolter
1996	Kerstin Westermann
1997	Katja Kleemiß
1998	Regine Hattermann
1999	Thomas Klein
2000	Nicole Amelang
2001	
2002	nicht ausgesprochen
2003	nicht ausgesprochen
2004	Jobst Winter
2005	Andre Niehaus
2006	Janin Schnackenberg
2007	nicht ausgesprochen

2008	Pascal Perschall
2009	Laura Hartwich

4) Jugendkönige:

1961	Dieter Meyer
1962	Heiner Böhlke
1963	Joachim Wolters*
1964	Joachim Wolters
1965	Gerhard Dreyer
1966	Gerhard Dreyer
1967	Jürgen Wellhausen
1968	Norbert Bockhop
1969	Jürgen Wellhausen
1970	Berndt Hartwich
1971	Hartmut Meyer
1972	Uwe Kersten
1973	Reiner Wortmann
1974	Rüdiger Meyer
1975	Volker Meyer
1976	
1977	Wilfried Thies/ Marion Freese
1978	Volker True/ Kornelia Hattermann
1979	Jörg Kersten/ Anke Meyer
1980	Klaus-Hinrich Meyer/ Marion Hattermann
1981	Frank Freese/ Ingrid Hattermann
1982	Reiner Timpner/ Marion Hattermann
1983	Volker True/ Maja Thöle
1984	Martin Thöle/ Katja Kleemiß
1985	Frank Freese/ Sabine Hattermann
1986	Bernd Timpner/ Maja Thöle

1987	Stefan True/ Katja Kleemiß	2002	Oliver Schnackenberg
1988	Ralf Böhlke/ Sabine Hattermann	2003	Anne Meyer
1989	Tobias von Wahl/ Wibke Freese	2004	Kristina Rippe
1990	Thomas Klein/ Imke Kleemiß	2005	Laura Hartwich
1991	Bernd Timpner/ Regine Hattermann	2006	Fabian Menke
1992	Imke Kleemiß	2007	Wencke Meyer
1993	nicht ausgesprochen	2008	Maximilian Thies
1994	Manuel Menke	2009	Saskia Timpner
1995	Katrin Hartwich		
1996	Stephanie Hanken		
1997	Andre Niehaus		
1998	Janin Schnackenberg		
1999	Sandra Niehaus		
2000	Janin Schnackenberg		
2001	Stephanie Hanken		

E neukauf

EDEKA

„Kööp in“

Ihr Einkaufsziel in Martfeld

5) Kaiser:

1988 Heinz Hartwich
1989 Alfred Wortmann
1990 Marlies Wellhausen
1991 Johann Harries
1992 Marlies Wellhausen
1993
1994 Heinz Hattermann
1995 Hermann True
1996 Heinz Hattermann
1997 Horst Beermann
1998 Horst Beermann

1999 Magdalene Timpner
2000 Inge Bormann
2001 Gaby Meyer
2002 Volker Meyer
2003 Alfred Wortmann
2004 Irmgard Bischof
2005 Melanie Granobs
2006 Gaby Meyer
2007 Volker Meyer
2008 Hermann Kuhlemkamp
2009 Thomas Klein

Die wichtigsten Funktionsträger des Vereins

1) Vereinsvorsitzende:

Christian Schmiedt (1960/1961)
Alfred Wortmann (1961–1980)
Johann Bothe (1980–1983)
Horst Hattermann (1983–1991)
Heinz Hartwich (1991–1995)
Rolf Thies (1995–2003)
Werner Meyer (seit 2003)

Jan Hattermann (1999–2007)
Gunda Rippe (seit 2007)

4) Schriftführer:

Walter Knief (1961–1966)
Heinz Hartwich (1966–1991)
Inge Hartwich (1991–1993)
Erwin Niehaus (1993–2001)
Berndt Hartwich (2001–2009)
Birgit Remmin (seit 2009)

2) stellv. Vereinsvorsitzende:

Heinrich Schröder (1961–1980)
Heinz Hattermann (1980–1989)
Rolf Thies (1989–1995)
Volker Meyer (1995–2001)
Reiner Timpner (2001–2010)
Volker Meyer (seit 2010)

5) Schießsportleiter:

Johann Bolland (1962–1972)
Horst Hattermann (1972–1982)
Werner Meyer (1982–2003)
Ewald Timpner (2003–2010)
Gabriele Meyer (seit 2010)

3) Kassenwarte:

Hermann Meyer (1960–1974)
Heinz Thies (1974–1999)

Anekdoten

Die zerschossene Hose

Als kurz nach Fertigstellung der Schießbahn die ersten Schießveranstaltungen durchgeführt wurden, wurde das Gelände hinter dem aufgeschütteten Wall mangels Toiletten von den männlichen Schützen vor allem nach längerdauerndem Biergenuß öfter aufgesucht. Als einer dieser Schützen (nennen wir ihn mal H.W.) sich an dieser Stelle gerade erleichterte, bemerkte er einen ungewohnten Luftzug an seinen Beinen. Bei näherem Hinsehen stellte er fest, dass eine Kugel durch seine Hose hindurch gelangt war. Auf diese Weise hat der Verein erfahren, dass der Wall noch verstärkt werden mußte, was auch sofort in Angriff genommen wurde. Auch die Hose mußte vom Verein ersetzt werden, was in Anbetracht der möglichen Folgen aber leicht zu verschmerzen war.

Die verlängerte Amtszeit

Der damalige 2. Vorsitzende Heinrich Schröder wollte im Jahre 1969 sein Amt abgeben. Da sich jedoch aus der Versammlung heraus kein Nachfolger fand, erklärte er sich bereit, das Amt solange auszuüben, bis er Großvater geworden ist. Da dieses Ereignis auch in den nächsten Jahren nicht eintrat, hat er das Amt des 2. Vorsitzenden erst im Jahre 1980 abgegeben.

Strafgeld

In den Anfangsjahren des Vereins wurde sehr viel Wert auf regelmäßiges Schießen aller Mitglieder gelegt. Passive Mitglieder gab es zu der Zeit nicht. So wurde festgelegt, dass jedes Vereinsmitglied mindestens zweimal monatlich zum Schießen erscheinen musste. Anderenfalls wurde ein Strafgeld von 0,50 DM fällig, was damals nicht gerade wenig Geld war. Würde diese Regelung auch heute noch gelten, könnte der Verein sicherlich auf Mitgliedsbeiträge verzichten, da die Vereinskasse schon durch Strafgeder gut gefüllt wäre.

Die ermüdende Versammlung

In den ersten Jahren des Vereins bis in die 80er Jahre hinein war es üblich, dass die Jahreshauptversammlungen bis kurz vor Mitternacht andauerten, wobei speziell zum Punkt „Verschiedenes“ so manche langandauernde und kontroverse Diskussionen geführt wurden. Aus dem Jahre 1977 ist überliefert (Zitat aus der Niederschrift): „Da man dem Versammlungsablauf nicht mehr folgen konnte, wurde die Versammlung um 23.30 Uhr beendet.“

Trockenübungen

Im Jahre 1970 spielte die Landwirtschaft in Holtum-Marsch noch eine wesentlich größere Rolle als heute. Nahezu alle Vereinsmitglieder betrieben zumindest nebenbei noch eine kleine Landwirtschaft. Aus diesem Grund empfahl der damalige Schießsportleiter Johann Bolland beim abendlichen Füttern oder Ausmisten im Stall die „Wortmannsche Trockenübungsmethode“, die darin bestand, mit einem Forkenstiel o.ä. Trockenübungen für das Freihandschießen zu machen. Zumindest diese Übungsmöglichkeit dürfte mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft weitgehend verschwunden sein.

Schützenfest 1982

In diesem Jahr ist Hermann Winter zum drittenmal Schützenkönig geworden. Es wurde sogar in der Zeitung veröffentlicht, dass er seinem Glück ein bisschen nachgeholfen hat, indem er die Patrone für den besten Schuß am Ärmel der Uniformjacke blitzblank gerieben hat – mit durchschlagendem Erfolg. Vor dem Königsschießen hatte Nachbar Peter Münch gewettet, dass er hoch zu Ross beim Schützenkönig Hermann Winter erscheinen wollte. Da das edle Tier allerdings schon verkauft war, konnte er die Wette nicht einlösen, so dass ein Fass Bier fällig wurde, zu dem Horst Beermann spontan noch ein zweites Fass spendierte. Es soll ein sehr „feuchtes“ Schützenfest geworden sein.

Grenzgänger

Da auch etliche Vereinsmitglieder in Nachbarorten wohnen, ist es wiederholt vorgekommen, dass der Schützenverein die Gemarkungsgrenze von Holtum-Marsch überschreiten mußte, um zum Königshaus z.B. nach Martfeld, Schwarme oder Einste zu gelangen.

Hier ist es dann üblich, dass der örtliche Schützenverein eine „Grenzkontrolle“ errichtet, die für den Holtumer Verein erst nach längeren Verhandlungen, bei denen u.a. größere Mengen Flüssignahrung den Verein wechselten, überschritten werden kann.

Da jedoch auch etliche Holtumer Mitglieder in auswärtigen Vereinen sind, wurde des öfteren „der Spieß umgedreht“ und die auswärtigen Vereine wurden erst nach Entrichtung eines angemessenen Zolls auf Holtumer Hoheitsgebiet gelassen.

Der Verein in heutiger Zeit – ein Ausblick

Der Schützenverein Holtum-Marsch hat derzeit einen Mitgliederbestand von etwa 130 Mitgliedern, der damit im wesentlichen über die Jahre hinweg konstant geblieben ist. Der Verein hat über seine schießsportliche Aufgabe hinaus eine wesentliche Bedeutung für die Dorfgemeinschaft, was auf vielfältige Weise deutlich wird. So übernimmt der Verein die „Schirmherrschaft“ über das Erntefest, nimmt an den jährlichen Müllsammelaktionen für eine saubere Landschaft teil und stellt nicht zuletzt seine Räumlichkeiten anderen Institutionen für deren Veranstaltungen zur Verfügung.

Besonders hervorzuheben ist allerdings die Jugendarbeit des Vereins, wobei an dieser Stelle den ehemaligen und heutigen Jugendsportleitern zu danken ist, die den Kindern und Jugendlichen nicht nur das Schießen beigebracht haben, sondern auch auf andere Weise wertvolle Jugendarbeit leisten.

Es bleibt zu hoffen, dass sich auch zukünftig immer wieder verantwortungsbewußte Vereinsmitglieder finden, die zur ehrenamtlichen Vereinsarbeit bereit sind, damit der Verein auch in 25 Jahren zum nächsten Jubiläum noch die gleiche Bedeutung wie heute hat.

„Königshäuser“ im Wandel der Zeit



Majestäten 1971



Majestäten 1977



Majestäten 1982

Holtum-Marsch (gestern und heute)

Der Name Holtum-Marsch („holtem“) bedeutet „Heim am Holze“ und weist darauf hin, dass vor einigen Jahrhunderten die Holtumer Feldmark überwiegend aus Heide- und Waldflächen bestand.

Bereits im Jahre 935 ist eine urkundliche Erwähnung erfolgt, so dass Holtum-Marsch auf eine über 1000-jährige Siedlungsgeschichte zurückblicken kann.

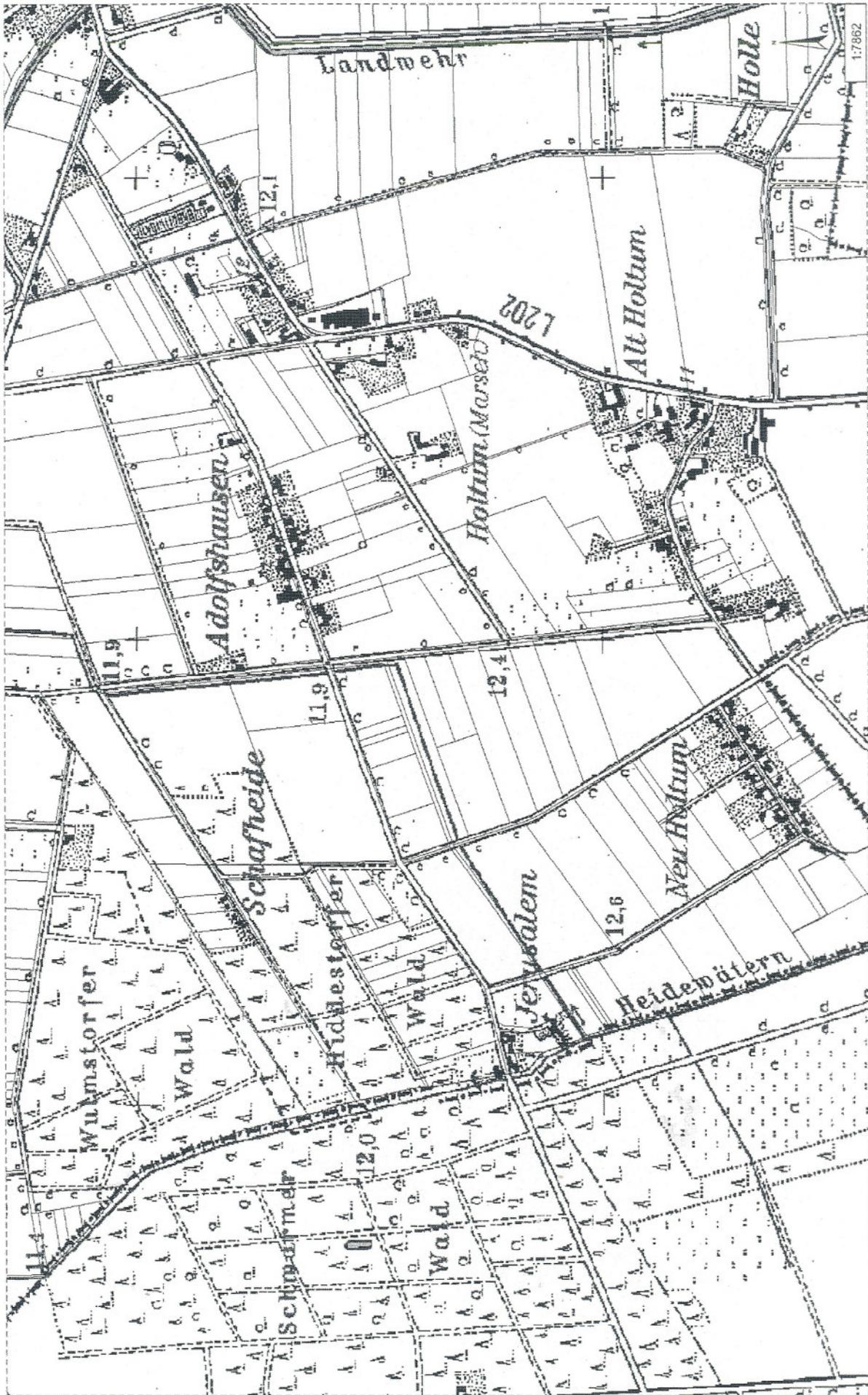
Die Ortschaft Holtum-Marsch besteht aus den Ortsteilen Alt-Holtum, Neu-Holtum, Adolfshausen, Gahlstorf, Schafheide und Jerusalem.

Bei Neu-Holtum und Adolfshausen (benannt nach Herzog Adolf von Cambridge) handelt es sich um ehemalige Soldatensiedlungen mit jeweils 14 Hofstellen, die Soldaten der hannoverschen Armee in den Jahren 1763 (Neu-Holtum) bzw. 1798 (Adolfshausen) von den Landsherren als Dank zur Verfügung gestellt wurden.

Holtum-Marsch war bis 1968 eine selbständige Gemeinde und gehört seitdem zur Gemeinde Blender. Die Einwohnerzahl hat sich seit einiger Zeit bei etwa 300 Einwohnern eingependelt, nachdem in der Nachkriegszeit vorübergehend über 500 Einwohner zu verzeichnen waren.

Während in früheren Zeiten viele Holtumer Landwirtschaft betrieben oder bei einem der vielen gewerblichen Betriebe tätig waren, sind heute sehr viele Einwohner auswärts beschäftigt.

Eine bedeutende Rolle im Dorfleben spielt neben dem Schützenverein der Gesangverein „Polyhymnia“, der bereits seit 1891 besteht und sich inzwischen zu einem gemischten Chor mit vielen auswärtigen Mitgliedern entwickelt hat. Weit über die Dorfgrenzen hinaus ist die Theatergruppe des Gesangvereins bekannt, die alljährlich im November auf „Klinkers Diele“ ein plattdeutsches Theaterstück aufführt.



Karte von Holtum

Der Name Jerusalem

Der Ortsteil Jerusalem besteht nur aus insgesamt 3 Wohnhäusern und liegt etwas abgelegen von der übrigen Ortschaft im Nordwesten der Gemarkung Holtum-Marsch. Aus dieser Abgelegenheit resultiert der Überlieferung nach auch der Name „Jerusalem“. So soll es aufgrund der in früheren Zeiten äußerst schlechten und behelfsmäßigen Straßenverbindung nach Jerusalem vorgekommen sein, dass einem Holtumer, der mit einem Fuhrwerk hierhin gelangen wollte, zugerufen wurde: „Dor wull Du henn, dat is jo halv na Jerusalem“.

Jerusalem befindet sich unmittelbar an und in einem größeren Waldstück und diente schon immer den örtlichen Vereinen als Veranstaltungsort für Feierlichkeiten, zumal sich bis Mitte der 70er Jahre hier auch eine Gaststätte befand (Waldrestaurant Jerusalem).

Bereits im Jahre 1952 weihte der Gesangverein „Polyhymnia“ Holtum-Marsch in Jerusalem eine Freilichtbühne ein, auf der in den Folgejahren diverse Theateraufführungen erfolgten. Bereits vorher fanden an dieser Stelle die weithin bekannten Sängerkulte statt.

An der Stelle der Freilichtbühne befindet sich heute der Schießstand des Schützenvereins.

Zum Schluss

An dieser Stelle möchten sich die Bearbeiter der Vereinschronik herzlich bei allen bedanken, die durch die Bereitstellung von persönlichen Dokumenten (Bilder, Zeitungsausschnitte u.a.) zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben.

Leider konnten wir nicht alles berücksichtigen, sondern mussten uns auf einen kleinen Querschnitt aus den letzten 5 Jahrzehnten begnügen.

Alles andere hätte den Rahmen dieser Festschrift gesprengt.

Weiterhin danken wir allen Anzeigenkunden, die durch ihre Werbung dazu beigetragen haben, dass die Festschrift im vorliegenden Umfang erstellt werden konnte.

Kerstin Westermann
Rolf Thies

Winter
Westermann
Zeltverleih

Festzelte · VIP-Zelte · Messe- u. Ausstellungszelte · Lagerzelte
Tische · Stühle · Dekorationen
Tanzböden · Beleuchtung · Bühnen · Heizungen

Fred Westermann

Holtumer Hauptstraße 2 · 27337 Blender
Tel.: 0 42 33/2 68 · Handy 0171 - 42 56 828 · Fax: 0 42 33/15 86
E-mail: info@ww-zeltverleih.de · Internet: www.ww-zeltverleih.de

Polsterei
Möbelbau
Dekorationen
Sonnenschutz
Raumkonzepte

Meisterbetrieb

27327 Martfeld
Bremer Straße 16

Fon **0 42 55/98 23 10**
Fax 0 42 55/98 23 11
Mobil 0 173/23 93 029
Web www.raumart-tegge.de
Mail info@raumart-tegge.de

RAUM
NADINE TEGGE *ART*

Räumlich in jeder Art

Zimmerei

Sägewerk

Holzhandlung

SUHR

Massiv-Element-Bau

**– DACHSANIERUNG –
Alles aus einer Hand**

Informieren Sie sich über die Vorteile eines Holzrahmenbaus
als schlüsselfertiges oder Ausbauhaus.

Fachwerkbau • Häuser in Holzrahmenbau
Innenausbau • Modernes Sägewerk • Lohnabbund

27337 Blender-Varste 1 · Kreis Verden/Aller

Telefon 0 42 33/9 30 40 · Telefax 0 42 33/93 04 20

E-Mail: info@zimmerei-suhr.de · Internet: www.zimmerei-suhr.de



„Ohne
graue
Haare
alt
werden.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem **VR-FinanzPlan** erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen Ihre persönliche Vorsorgestrategie. So haben Sie Ihre Finanzen voll im Griff, einen verlässlichen Partner, der Sie ein Leben lang berät, und finanzielle Lösungen, die sich Ihnen in jeder Lebensphase anpassen. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an 04231 805-0 oder gehen Sie online: www.vb-verden.de

Volksbank
Verden (Aller)

